

JUWIRA

Verein zur Förderung junger
Wissenschaftler/innen in der
Rassegeflügel-Forschung e.V.

*Rassegeflügel im Blickpunkt
der Wissenschaft!
Mehr Wissen durch Forschung,
das geht uns alle an!*

*Wir unterstützen
junge Wissenschaftler/innen
und die wissenschaftliche
Verhaltens-Forschung an
Rassegeflügel.*

Information 1–2018

Die Vereins-Druckerei für Rassegeflügel- und Kleintierzucht

Rollup-Aufsteller

mit Chromkassette und
schwarzer Tragetasche

Preis/Stück: **105,00 €**



Ehren- bänder

gestickt mit Ihrem
Wunschmotiv
ab 25,90 €/Stück,
ab 4 Stück



Hochwertiger Broschürendruck

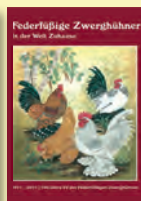
Klebebindung, Rückenheftung, Ringösenheftung, Wire-O-Bindung, Druck bis
384 Seiten Umfang, Farbseiten im Innenteil frei wählbar,
ab Auflagenstärke von 30 Stück, Papier 70g bis 350g



ab
0,50 €
pro Stück

Hochwertiger Buchdruck

mit Hardcovereinband aus 2,2 mm Graupappe, bereits ab 10 Stück
Auflage, Formate wählbar A5, A4, 21x21cm, ab 48 Seiten Innenteil,
Druck 1/0-4/0-farbig, runder oder gerader Rücken, Innenteil von
115g - 200g Papier frei wählbar, alle Bücher einzeln in Folie eingeschweist



amadeus | Verlag

Köppelsdorfer Straße 202 | 96515 Sonneberg
Tel. 0 36 75 / 750 990 | Fax 0 36 75 / 750 99-20
E-Mail martin.backert@amadeus-verlag.net

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Freunde des Fördervereins,

seit unserer JUWIRA-Jahrestagung im Juli 2017 im Zoologischen Garten der Stadt Köln haben wir mit großem Interesse die Entwicklung in der Organisation und Führung des WGH beobachtet. Nach dem Ausscheiden von Frau Dr. Inga Tiemann, bei der wir uns auch an dieser Stelle für die langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit herzlich bedanken, liegt die wissenschaftliche Leitung des WGH nun voll in den Händen von Frau Dr. Mareike Fellmin. Wir wünschen Frau Dr. Fellmin viel Erfolg und freuen uns auf die Fortsetzung der guten Zusammenarbeit.

Auch in der Stiftung für Geflügelwissenschaften gab es grundlegende Veränderungen. Zur Tagung der Stiftung und des Stiftungsrates Anfang Januar 2018 in Vechta wurde ein neuer Vorstand gewählt.

- Prof. Dr. Markus Freick, Tierschutzbeauftragter des LV Sachsen,
- Prof. Dr. Siegfried Becker, Tierschutzbeauftragter des LV Kurhessen,
- Dr. Frank Schäfer, Kreisveterinär Rhein-Kreis-Neuss.

Der Stiftungsrat wird ergänzt. Neue Ratsmitglieder, die Vertreter des BDRG sind, müssen lt. Satzung vom Gesamtvorstand des BDRG gewählt werden. Das soll im Mai zur Bundesversammlung in Berlin geschehen.

Die Aufgabenteilung zwischen der gemeinnützigen Stiftung für Geflügelwissenschaften und dem BDRG/Präsidium wird überarbeitet mit dem Ziel, dass

- die Stiftung weiterhin verantwortlich sein soll für die wissenschaftliche Ausrichtung des WGH. Sie bleibe damit ein fachkundiger Partner für die wissenschaftliche Leitung und auch der direkte Ansprechpartner für Frau Dr. Fellmin.
- das Präsidium des BDRG die Geschäftsführung des WGH übernimmt. Dazu gehören die Kassengeschäfte und das Personalwesen, sowie die Betreuung vor Ort. Die Präsidiumsmitglieder Christoph Günzel und Hannelore Hellenthal werden diese Aufgaben in erster Linie wahrnehmen.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des WGH, einschließlich der wissenschaftlichen Leiterin, erhalten Verträge mit dem BDRG.

Einzelheiten dazu werden wir sicher im Laufe unserer diesjährigen Jahrestagung im WGH von einem Vertreter des BDRG erfahren.

Zukünftig möchte der WGH neben der Erwachsenenbildung vor allem die Kinderbildung weiter ausbauen. Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen sollen die Gelegenheit erhalten, am WGH den Umgang mit Tieren zu erleben. Dafür wird ein entsprechender Raum eingerichtet, es werden Tiere in Kleinvoliere präsentiert und es soll Lehrmaterial erarbeitet werden. Eine gezielte Leistungsprüfung für Hühnerrassen ist außerdem angedacht. Mit zwei Stämmen könnte schon in diesem Jahr begonnen werden.

In dem neuen Tagungsraum im Institutsgebäude des WGH werden wir am 07. Juli 2018 auch unsere Jahreshauptversammlung abhalten. Frau Dr. Fellmin und Herr Lamers werden uns die Räumlichkeiten vorstellen, die neuen Aufgabengebiete erläutern und auf die laufenden Forschungsprojekte im Detail eingehen. In der Tagesordnung der JHV steht neben den Berichten der Vorstandsmitglieder und den Wahlen unter Punkt 8 die Satzungsänderung im Fokus. Diese erste Ergänzung unserer Satzung seit der Gründung von JUWIRA im Jahre 2000 ist dringend geboten, weil die Eigentumsverhältnisse der aus Mitteln des Fördervereins angeschafften Gegenstände geregelt werden müssen. Weiter verlangt der Gesetzgeber eine klare Absprache zu der Veröffentlichung von Mitgliederdaten auf der Homepage und in der JUWIRA-Info. Bitte beachten Sie darum besonders den TOP 8 mit der entsprechenden Anlage. Über diesen Textvorschlag werden wir in der JHV abstimmen. Bitte beachten Sie ergänzend dazu auf Seite 5 die Ausführungen „In eigener Sache“.

Im vergangenen Jahr waren wir in der Mitgliederwerbung besonders erfolgreich. Über 20 neue Mitglieder haben wir aufnehmen können. Viele Einzelpersonen, einige Orts- und Sondervereine, sowie je ein Kreis- und Landesverband haben ihre Beitritte erklärt. Das stärkt unsere Position ungemein und verschafft uns finanziellen Spielraum für die gezielte Unterstützung zukünftiger Forschungsprojekte. Dazu zählen natürlich auch Spenden. Neben

den eingegangenen Geldern von aktiven Züchtern sei hier die Spende in Höhe von 700 Euro vom Kreisverband der Rassegeflügelzüchter Gütersloh besonders erwähnt. Mit großer Freude können wir von einer Zuwendung des Chabo Club Schweiz CCCH berichten, der 500 CHF überwiesen hat. Mit diesen außergewöhnlichen Spenden soll die Arbeit am WGH und besonders die Untersuchung zur Kurzbeinigkeit unterstützt werden. Danke für diese vorbildlichen Aktionen zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung am Rassegeflügel.

Sie wissen ja, zur jährlichen JUWIRA-Jahrestagung sind natürlich in erster Linie Sie als Mitglieder des Fördervereins herzlich eingeladen. Aber auch Gäste, sowie Freunde und Gönner begrüßen wir sehr gern!

Wir freuen uns auf unsere Jahrestagung im WGH des BDRG, heißen Sie herzlich Willkommen und wünschen Ihnen eine gute Anreise.

Ihr JUWIRA-Vorstandsteam

Karl Stratmann Ralph Krämer Erwin Loos
Günter Stach Manfred Loick

In eigener Sache:

Im Rahmen der Mitgliederverwaltung werden von JUWIRA folgende Daten erhoben: Name, Vorname, Anschrift und Telefonnummer. Diese Daten werden im Rahmen der Mitgliedschaft verarbeitet und gespeichert.

Der Verein veröffentlicht einzelne Daten (Name, Vorname, Anschrift und Telefonnummer) seiner Mitglieder sowie seiner Spender auf der Homepage und in „JUWIRA-Info“ nur, wenn das Mitglied nicht widersprochen hat.

Sofern Sie der Veröffentlichung der Daten (Name, Vorname, Anschrift und Telefonnummer) nicht zustimmen, bitten wir Sie, dies bis zum 31.05.2018 dem Vorstand schriftlich mitzuteilen.

Einladung – JUWIRA – Jahrestagung 2018

Zur JUWIRA-Jahrestagung 2018 laden wir Sie als Mitglied oder Gast herzlich ein.

Samstag, den 07. Juli 2018 von 10:00 – 15:30 Uhr

im Wissenschaftlichen Geflügelhof des BDRG

in 41569 Rommerskirchen-Sinsteden,

Am Landwirtschaftsmuseum 10,

Telefon: 02183 – 414115.

Und so ist der Ablauf in enger Absprache mit Frau Dr. Mareike Fellmin geplant:

10:00 Uhr – Begrüßung der Teilnehmer in dem neuen Tagungsraum des Institutsgebäudes

- Besichtigung des Instituts und des WGH
- Vortrag Frau Dr. Mareike Fellmin zum Stand der Arbeiten am WGH und zur Untersuchung der Kurzbeinigkeit bei Hühner-
rassen
- Vortrag Mario Lamers zu den Forschungen „Zitterhäse bei
Tauben“
- Diskussion

12:30 Uhr – Imbiss

13:30 Uhr – **Jahreshauptversammlung JUWIRA**

im Institutsgebäude des WGH

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung der Mitglieder und Gäste
Grußworte der Gäste
- TOP 2 Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder und der
Beschlussfähigkeit der Versammlung
- TOP 3 Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 4 Verlesung der Niederschrift der JHV am 29.07.2017
im Zoologischen Garten, Köln (siehe Seiten 22 ff.)
- TOP 5 Jahresberichte:
 - 5.1 Erster Vorsitzender
 - 5.2 Zweiter Vorsitzender
 - 5.3 Beisitzer Öffentlichkeitsarbeit
 - 5.4 Beisitzer Protokoll und Info
 - 5.5 Schatzmeister
 - 5.6 Diskussion
- TOP 6 Bericht Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes
- TOP 7 Ergänzungswahlen:
 - Schatzmeister
 - Kassenprüfer
- TOP 8 Satzungsänderung (siehe Anlage Seite 8)
 - 8.1 Eigentumsverhältnisse (neuer § 3 der Satzung)
 - 8.2 Veröffentlichung von Mitgliedsdaten (§ 4)
 - 8.3 Verschiedene redaktionelle Änderungen
- TOP 9 Noch eingehende Anträge
- TOP 10 Verschiedenes

Anträge bitte bis 15.06.2018 an den ersten Vorsitzenden von JUWIRA senden.

Ende der JUWIRA-Jahrestagung 2018 gegen 15:30 Uhr.

TOP 8 Satzungsänderungen

Vorschlag zur 1. Änderung der Satzung vom 26.02.2000:

§ 3 Eigentumsverhältnisse (neu)

1. Alle aus Mitteln des Vereins angeschafften Gegenstände gehen in das Eigentum des Nutzenden über, sofern der Vorstand keinen anderweitigen Beschluss fasst.
2. Die Nutzung ist nur im Sinne der Vereinssatzung möglich.

§ 4 Erwerb der Mitgliedschaft (bisher § 3)

Absatz 1 bis 3 unverändert, neu angefügt wird:

4. Im Rahmen der Mitgliederverwaltung werden von den Mitgliedern folgende Daten erhoben: Name, Vorname, Anschrift und Telefonnummer. Diese Daten werden im Rahmen der Mitgliedschaft verarbeitet und gespeichert. Der Verein veröffentlicht Daten seiner Mitglieder sowie seiner Spender auf der Homepage und in „JUWIRA-Info“ nur, wenn das Mitglied nicht widersprochen hat.

§ 11 Mitgliederversammlung (bisher § 10)

1. Die ordentliche Mitgliederversammlung wird bis **Juli** eines jeden Kalenderjahres abgehalten.

Abs. 2 bis 9 bleiben unverändert.

Aktuelles aus dem Wissenschaftlichen Geflügelhof

Wir kommunizieren und diskutieren meist intern, aber unsere idealen Ziele müssen nach außen getragen werden. Jeder Leser, der Inhalte dieser Broschüre z. B. in der Familie, im Freundes- und Bekanntenkreis, mit Nachbarn, Arbeitskollegen anspricht, leistet mit diesen Informationen echte Öffentlichkeitsarbeit. Im WGH werden Grundlagen erarbeitet, die viel stärker nach außen weitergegeben werden sollten. Dabei kann jeder helfen. Denken Sie beim Lesen des nachfolgenden Tätigkeitsberichtes darüber nach, welches Thema Sie im Sinne unserer gemeinsamen Sache in Ihrem persönlichen Umfeld weitertragen. Danke für Ihre Mitarbeit und Unterstützung.

Das Jahr 2017 am WGH des BDRG (Dr. Mareike Fellmin)

Das Jahr 2017 am Wissenschaftlichen Geflügelhof des BDRG (WGH) war wieder durch seine Aufgabenschwerpunkte wissenschaftliche Forschung, Öffentlichkeitsarbeit und den Erhalt der genetischen Vielfalt geprägt.

Projekt „Kryoreserve beim Huhn“

In diesem Jahr konnte das Modell- und Demonstrationsvorhaben „Kryoreserve beim Huhn“ abgeschlossen werden. Das Projekt startete im Jahr 2013 und war das bisher größte Drittmittelprojekt, das am WGH durchgeführt wurde. Es wurde durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) gefördert. Die Förderung erfolgt hierbei über die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE). Ziel des Projektes war es, von 12 alten einheimischen Hühnerrassen genetisches Material in Form von Hahnensperma in flüssigem Stickstoff zu konservieren. Dafür wurden pro Rasse mindestens 15 möglichst unverwandte Hähne benötigt. Damit alle Hähne unter gleichen Bedingungen aufwuchsen und gleich alt waren, wurden die Bruteier der verschiedenen Rassen alle am WGH ausgebrütet. Über die gesamte Projektlaufzeit wurden fast 5000 Eier ausgebrütet und es schlüpften weit über 2000 Küken, die am WGH großgezogen wurden. Ein besonderer Erfolg war die Auszeichnung des Projektes als offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt. Die Auszeichnung wird an Projekte verliehen, die sich in nachahmenswerter Weise für die Erhaltung der biologischen Vielfalt einsetzen.

Drei weitere Projekte konnten im Rahmen von Abschlussarbeiten in Kooperation mit der Rheinischen-Friedrich Wilhelms Universität Bonn **abgeschlossen** werden.

„Kognition und assoziierte Tierwohl-Indikatoren beim Haushuhn“

Die Masterarbeit von Sonja Hillemacher beschäftigte sich mit der Frage, ob Hühner dumm sind oder nicht. Eine Studie mit neukaledonischen Krähen konnte zeigen, dass diese in der Lage sind, einen Spiegel zu nutzen, um verstecktes Futter zu finden, obwohl sie kein Selbsterkennungsverhalten vor Spiegeln zeigen. Angelehnt an diese Studie wurde untersucht, ob auch Hühner, die ebenfalls kein selbstbezogenes Verhalten vor Spiegeln zeigen, dazu fähig sind, Spiegel bei der räumlichen Orientierung zu nutzen. Dabei konnten sieben von elf Hennen der Rasse Chabo unter Beweis stellen, dass sie dazu in der Lage waren. Diese Ergebnisse zeigen einmal mehr, dass man mit dem Vorurteil „Das dumme Huhn“ aufräumen sollte.

„Einfluss verschiedener Haltungsbedingungen auf das Verhalten von Zweinutzungsrasen des Haushuhns“

Frau Alice Liebau konnte auch ihre Masterarbeit abschließen. Das Ziel dieser Arbeit war es herauszufinden, ob Hühner, die unter verschiedenen Haltungsbedingungen untergebracht sind, sich in ihrem Verhalten bezüglich Angst, Aggressivität und Stress unterscheiden. Bei den Bedingungen wurde einmal eine Haltung gewählt, die im Fall einer Aufstallpflicht im Zuge der Vogelgrippeproblematik den geltenden Vorgaben entspricht und eine Haltung, welche den Vorgaben nicht standhalten würde, aber als „artgerecht“ für das Rassegeflügel anzusehen ist. Hier war es von besonderem Interesse, in welcher Haltungsform die Tiere „gestresster“ sind. Es zeigte sich, dass die Hennen, denen weniger Platz zur Verfügung stand, ein schlechteres Gefieder und eine schlechtere Fußgesundheit hatten als diejenigen mit Grünlauf. Im Rahmen von Geflügelseuchen, in denen eine Aufstallpflicht ausgesprochen wird und die Tiere in ihrem Platz beschränkt werden müssen, ist es wichtig, den Tieren ausreichend Beschäftigung und Platz für Aktivitäten zu bieten. Dennoch haben die Untersuchungen auch gezeigt, dass die Hennen sehr gut in der Lage waren, sich in ihren neuen Umgebungen einzuleben und sich daran zu gewöhnen. Diese hohe Anpassungsfähigkeit ist ein Kennzeichen vieler Haustierarten und war eine Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Domestikation.

„Weiterentwicklung in der Kunstbrut von Mastputen aus dem 20. ins 21. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung von Eiqualität und Bruttechnik“

Der Student Gerrit Grotelüschen beschäftigte sich in seiner Bachelorarbeit mit dem oben genannten Thema. Inhalt dieser Bachelorarbeit war es, im Rahmen einer Literaturrecherche alle Informationen und Fakten zum Thema zu sammeln und übersichtlich zusammenzustellen.

Aktuelle Forschung

Kurzbeinigkeit bei verschiedenen Hühnerrassen

Ein sehr wichtiges aktuelles Projekt sind die „Weiterführenden Untersuchungen der Kurzbeinigkeit bei verschiedenen Hühnerrassen“, welches im Sommer 2016 gestartet ist. Dieses Projekt wird großzügig von JUWIRA, dem Verein zur Förderung junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in der Rassegeflügelresearch, unterstützt, die mehr als die Hälfte der dafür notwendigen Fördersumme zur Verfügung stellen. Weitere Drittmittel zur Umsetzung wurden von Institutionen wie der Sparkasse Neuss, der PSD Bank Rhein-Ruhr e.G., Verbänden und Vereinen sowie von einigen sehr engagierten Einzelpersonen bereitgestellt. Ziel des Projektes ist es, durch gezielte Testkreuzungen innerhalb kurzbeiniger Hühnerrassen (Krüper, Chabo, Zwerg-Krüper) die Vererbung sowie Expressivität des Krüpergens durch morphologische Untersuchungen systematisch aufzuarbeiten.

Aktuell empfiehlt das Gutachten zur Auslegung von § 11b des Tierschutzgesetzes (Verbot von Qualzuchtungen), keine kurzbeinigen Tiere untereinander zu verpaaren, weil hierdurch eine erhöhte Embryonalsterblichkeit während der Bebrütung erwartet wird. Vor allem das Absterben von Embryonen nach der zweiten Hälfte der Bebrütung, bei Hühnern etwa nach 10,5 Tagen, stellt einen Widerspruch zum Tierschutzgesetz dar, in dem es heißt:

„Nach § 11b des Tierschutzgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Mai 1998 (BGBl. I S. 1105, 1818) ist es verboten, Wirbeltiere zu züchten oder durch bio- oder gentechnische Maßnahmen zu verändern, wenn damit gerechnet werden muss, dass bei der Nachzucht, den bio- oder gentechnisch veränderten Tieren selbst oder deren Nachkommen erblich bedingt Körperteile oder Organe für den artgemäßen Gebrauch fehlen oder untauglich oder umgestaltet sind und hierdurch Schmerzen, Leiden oder Schäden auftreten.“

Empfohlen wird eine Verpaarung von kurzbeinigen mit langbeinigen Tieren, um diese Problematik zu umgehen.

Am WGH wurden immer wieder kurzbeinige Hühnerrassen gehalten und gezüchtet. Die Brutergebnisse ließen aber Zweifel an der gängigen Meinung über die Vererbung des „Krüperfaktors“ aufkommen. Erste vorläufige Ergebnisse (die Stichprobengröße war noch zu gering, um eine endgültige Aussage treffen zu können), die im Juli 2017 im Rahmen der JUWIRA-Jahreshauptversammlung vorgestellt wurden, konnten nicht belegen, dass mehr Nachkommen bei einer Verpaarung von zwei kurzbeinigen Tieren untereinander, in der zweiten Hälfte der Bebrütung absterben, als bei den anderen Verpaarungen oder der Vergleichsrasse (Deutsche Zwerghühner und Deutsche Reichshühner).

Ganz aktuell wurden auch bereits die Ergebnisse der zweiten Jahreshälfte 2017 ausgewertet, so dass für das Jahr 2017 insgesamt eine erstaunliche Menge von über 1800 Bruteiern ausgebrütet werden konnte. Alle Bruteier wurden über eine Fallnestkontrolle gesammelt, um sie den einzelnen Hennen zuordnen zu können. Insgesamt schlüpften fast 1.300 Küken, die nach Hennen getrennt schlüpften und entsprechend markiert werden mussten. Jedes Küken wurde einen Tag nach dem Schlupf und in einem Alter von 7 Tagen vermessen und die Daten erfasst. Diese logistischen Herausforderungen hätten von einer Person alleine nicht geleistet werden können. An dem Projekt waren studentische Hilfskräfte, FÖJler (junge Leute im Freiwilligen ökologischen Jahr), der Tierpfleger und weiteres Personal des WGHs beteiligt. Auch zukünftig möchte der BDRG das Projekt, nachdem die finanzielle Unterstützung über JUWIRA Ende Juni 2018 ausläuft, über das eigene Personal auf unbestimmte Zeit weiterführen.

Die aktuellen vorläufigen Ergebnisse konnten zeigen, dass die Befruchtungsrate der verschiedenen Rassen und Zuchtgruppen über das ganze Jahr hinweg bei erstaunlichen 74 % bis 100 % lag. Unterschiede in der Befruchtungsrate zwischen kurz- und langbeinigen Hähnen, wie sie von den Züchtern häufig genannt werden, konnten nicht nachgewiesen werden. Unabhängig davon, ob die Hähne kurz- oder langbeinig waren, war die Befruchtung durchweg gut.

Bei der Rasse Chabo starben innerhalb der Verpaarung von kurzbeinigen Tieren untereinander mehr Nachkommen in der zweiten Bebrütungshälfte ab als in den anderen Verpaarungen (kurzbeiniger Hahn und langbeinige

Hennen, langbeiniger Hahn und kurzbeinige Hennen, beide Elterntiere langbeinig). Allerdings gab es keinen Unterschied in der Absterberate zu der Vergleichsrasse Deutsches Zwerghuhn.

Bei den Zwerg-Krüpern konnte dieser Trend bei der Verpaarung von kurzbeinigen Tieren untereinander nicht gezeigt werden. Zwar starben in der ersten Hälfte der Bebrütung mehr Nachkommen ab als in den anderen Verpaarungen (kurzbeiniger Hahn und langbeinige Hennen, langbeiniger Hahn und kurzbeinige Hennen), jedoch nicht in der zweiten tierschutzrelevanten Bebrütungshälfte. Hier starben bei allen Verpaarungen gleich viel Nachkommen ab.

Bei der Rasse Krüper konnte weder zum frühen noch zum späten Bebrütungszeitpunkt eine erhöhte Sterblichkeit der Nachkommen aus der Verpaarung von kurzbeinigen Tieren untereinander nachgewiesen werden.

Bei den Ergebnissen muss jedoch berücksichtigt werden, dass es sich um vorläufige Ergebnisse handelt. Es ist notwendig die Stichprobengröße zu erhöhen, indem in den weiteren Jahren weitere Daten erhoben werden. Auch bleibt in der aktuellen Auswertung unberücksichtigt, welche Symptomatik die abgestorbenen Nachkommen zeigten, z.B. Missbildung in Form von stark verkürzten Läufen. Wir sind gespannt wie sich die Datenlage in den nächsten Jahren noch verändern wird. Was allerdings jetzt schon klar ist, die Theorie lässt sich nicht immer so einfach auf die Praxis übertragen. Mit Hilfe der gewonnenen Erkenntnisse soll ein adäquates Zuchtmanagement für die entsprechenden Rassen erarbeitet und den Züchtern an die Hand gegeben werden, damit diese tierschutzkonform züchten können und nicht weiter in der Kritik stehen müssen.

Rassetaubenforschung

Ein weiteres aktuelles Projekt sind die „Verhaltensbeobachtungen bei der Taubenrasse Stargarder Zitterhals unter besonderer Berücksichtigung des Rassemerkmals der Zitterhalsigkeit“. Dieses Projekt wird von dem Bachelorstudenten Mario Lamers von der Hochschule Rhein-Waal bearbeitet. Beim Stargarder Zitterhals ist ein Hauptrassemerkmal und namensgebend das „Zittern“ des Halses, welches die Tiere bei Aufregung zeigen. Mit dem Zittern des Halses soll eine unnatürliche Verlangsamung der Körperbewegungen einhergehen, weswegen die Zitterhalsigkeit auch in verschiedenen Quellen als „Verhaltensstörung“ betitelt wird. Diese soll weiter eine Beeinträchtigung der Nahrungsaufnahme, der Körperpflege, des Flugvermögens,

der Fortpflanzung und der Widerstandskraft sowie Defizite in der Reaktion auf Außenreize mit sich bringen, welches als tierschutzrelevant anzusehen wäre. Diese Behauptungen gepaart mit dem Fehlen von wissenschaftlichen Untersuchungen machen einen entsprechenden Nachholbedarf auf diesem Gebiet deutlich. Im Rahmen dieser Bachelorarbeit besteht auch erstmalig eine Zusammenarbeit mit der Hochschule Rhein-Waal mit der Fakultät Life Science im Aufgabengebiet der Nutztierwissenschaften und Umweltwirkungen.

Erhalt genetischer Vielfalt und Öffentlichkeitsarbeit

- ♦ Auch im Jahr 2017 konnten wieder Bruteier, Küken und erwachsene Tiere an viele Interessenten abgegeben werden und dadurch die Verbreitung von Rassegeflügel weiter gestärkt werden.
- ♦ Im Rahmen der Veranstaltung „Das Gelbe vom Ei“, welche gemeinsam mit dem „rhenag Rheinischen Tiertag“ des angrenzenden Kulturzentrums Sinsteden durchgeführt wurde, konnten wieder einmal hunderte Besucher auf dem Gelände des WGHs begrüßt werden. Neben informativen Kurzvorträgen gab es auch die Möglichkeit Tiere zu erwerben.
- ♦ Ab sofort zeigt der WGH die aktuelle „Rasse des Jahres“. Hierfür sind Ende des Jahres drei braune Laufenten eingezogen. Ein spezielles Charakteristikum der Laufente ist die aufrechte Körperhaltung, die an einen Pinguin erinnert. Außerdem sind Laufenten durch ihre Vorliebe für Nacktschnecken populär geworden.
- ♦ Zukünftig möchte der WGH neben der Erwachsenenbildung vor allem die Kinderbildung weiter ausbauen. So sollen besonders über spezielle Kinderführungen das Verständnis für Geflügel im Allgemeinen und die Rassegeflügelzucht im Besonderen vermittelt werden. Auch ist es möglich am WGH Projektarbeiten, Facharbeiten und eigene kleine Projekte (z.B. Jugend forscht) durchzuführen. Denn die Kinder von heute sind die Züchter von morgen.

Dr. Mareike Fellmin

Herzlich Willkommen

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder ganz herzlich und freuen uns über ihre aktive Unterstützung.

2017

VdZ Bielefeld
SV Minorkahuhn
KV Gütersloh
RGZV Langenberg
Marc de Groot
RGZV Dissen
RGZV Herzebrock
Prof. Dr. Siegfried Becker
Anja Müller
RGZV Clarholz
Felix Wörner

2018

Stefanie Schaper
Dietmar Hohenhorst
Stefan Grundmeier
Thomas Läufer
Thomas Müller-Gemeinhardt
Meinolf Mertensotto
Danny Richter
SV Zwerg-Langschan
Ruben Schreiter
Norbert Wies
LV Badischer Rassegeflügelzüchter

JUWIRA-Mitgliederliste

Einzelpersonen

Aeckerlein, Dr. vet. Wolfgang, 50354 Hürth
Aselmann, Georg, 30599 Hannover
Assmann, Klaus, 49086 Osnabrück
Assmus, Werner, 60599 Frankfurt
Bamberger, Dr. vet. Uwe, 88416 Erlenmoos
Bartl, Manfred, 85049 Ingolstadt
Bauer, Anton, 63500 Seligenstadt
Bechstein, Andreas, 53501 Grafschaft
Becker, Prof. Dr. Siegfried, 35096 Weimar
Böckenfeld, Frank, 48151 Münster
van Briel, Helmut, 47447 Moers
Brockstedt, Gerd, 24214 Gettorf
Damme, Dr. Klaus, 97318 Kitzingen
Dammers, Rainer, 24576 Bad Bramstedt
Droste, Günter, 32457 Porta Westfalica
Dziuba, Viola, 81927 München

Eimertenbrink, René, 32257 Bünde
Eimertenbrink, Rolf, 32257 Bünde
Erdös, Dr. vet. Adorjan, 51491 Overath
Fellmin, Dr. Mareike, 42781 Haan
Flock, Prof. Dr. Dietmar, 27478 Cuxhaven
Frahm, Dr. Heiko, 21643 Beckdorf
Freiberger, Ulrich, 59174 Kamen
Freiburghaus, Urs, CH-3606 Grosshöchstetten
Gallasch, Maik, 56316 Raubach
Gangkofner, Martin, 84137 Vilsbiburg
Gersitz, Armin, 97922 Lauda
Geurtz, Hans-Josef, 47652 Weeze
Gloor, Walter, CH-4554 Huniken
Gönsch, Manfred, 61352 Bad Homburg
Götz, Dr. med. vet. Michael, 76437 Rastatt
Gretter, Gerhard, 75015 Bretten
de Groot, Marc, 49214 Bad Rothenfelde
Grundmeier, Stefan, 33415 Kaunitz
Günzel, Christoph, 01920 Haselbachthal OT Reichenbach
Hark, Wilhelm, 52477 Alsdorf
Hermann, Georg, 84503 Altötting
Hohenhorst, Dietmar, 48268 Greven
Johannismeier, Dieter, 49179 Ostercappeln-Venne
Koch, Dr. Wilfried, 31162 Bad Salzdetfurth
Köhnemann, Harald, 59427 Unna-Massen
Krämer, Horst, 42897 Remscheid
Krämer, Ralph, 53757 Sankt Augustin
Kroll, Dr. Helmut, 24106 Kiel
Krupp, Gerhard, 74232 Abstatt
Kubale, Eberhard, 29313 Hambühren
Kull, Manfred, 95512 Neudrossenfeld
Läufer, Thomas, 35745 Herborn
Lehari, Ermo, 72764 Reutlingen
von Lewinski, Walter, 47877 Willich-Neersen

Lindner, Martin, 50189 Elsdorf
Loick, Manfred, 46537 Dinslaken
Loos, Erwin, 42697 Solingen
Mäckle, Siegfried, 73730 Esslingen-Zell
Meise, Thomas, 58640 Iserlohn
Mertensotto, Meinolf, 33397 Rietberg
Metzner, Olaf, 31535 Neustadt
Meyer, Thomas, CH-5612 Villmergen
Möbs, Arnold-Eduard, 51069 Köln
Möckel, Rudi, 35415 Pohlheim
Müller, Anja, 32052 Herford
Müller, Rainer, 55218 Ingelheim
Müller-Gemeinhardt, Thomas, 59073 Hamm
Nießen, Heinz, 52222 Stolberg
Oehm, Dr. Uwe, 10717 Berlin
Oesterwind, Wilma, 47447 Moers
Pohlmann, Manfred, 49214 Bad Rothenfelde
Raisch, Peter, 72280 Dornstetten-Aach
Rebitzer, Josef, 93155 Hemau
Rehage, Josef, 33397 Rietberg
Rehkämper, Prof. Dr. Gerd, 40225 Düsseldorf
Richter, Danny, 01454 Radeberg
Riebniger, Wilhelm, 59555 Lippstadt
Risch, Dr. Karsten, USA-10025 New York
Röhlig, Bernd, 08267 Zwota/Vogtland
Rudolph, Adolf, 53804 Much
Sandbrink, Theodor, 40593 Düsseldorf
Schaper, Stefanie, 32049 Herford
Schierholz, Heinrich, 27246 Borstel-Bockhop
Schille, Prof. Dr. Hans-Joachim, 01445 Radebeul
Schimpf, Helmut, 88471 Laupheim
Schingen, Dr. vet. Hans, 19288 Gr. Laasch
Schmidt, Dr. Horst, 34613 Schwalmstadt
Schoch, Beat, CH-9523 Züberwangen

Schreiter, Ruben, 09390 Gornsdorf
Seinsche, Dieter, 40591 Düsseldorf
Semmler, Karl- Otto, 47918 Tönisvorst
Sewing, Frank, 32278 Kirchlintgen
Sirges, Stefan, 33803 Steinhagen
Sollfrank, Karlheinz, 90469 Nürnberg
Sommer, Stefan, 56587 Straßhausen
Spix, Vera, 50189 Elsdorf
Stach, Günter, 75328 Schömbach
Stratmann, Karl, 33442 Herzebrock
Struck, Friedhelm, E-35627 La Lajita/Pajara
Teuwen, Karl-Heinz, 46354 Südlohn
Tiemann, Dr. Inga, 41468 Neuss
Vits, Wolfgang, 35043 Marburg
Wahnemühl, Karl, 40699 Erkrath
Wehmeyer, Friedhelm, 32049 Herford
Werner, Ulrich, 44269 Dortmund
Wesch, Günter, 68239 Mannheim
Wies, Norbert, 48653 Coesfeld
Windhorst, Wilfried, 32339 Espelkamp
Wörner, Felix, 24327 Blekendorf
Wyss, Martin, CH-5013 Niedergösgen
Ziegler, Stefan, 66589 Merschweiler
Zöller, Thomas, 63933 Mönchberg

BDRG und seine Fachverbände – Internationale Verbände

BDRG 1881 e.V.; Günzel Christoph, 01920 Haselbachtal OT Reichenbach
VHGW; Krüger, Ulrich, 99998 Weinbergen
VZV; Freiberger, Ulrich, 59174 Kamen
VDT e.V.; Ziaja, Götz, 12307 Berlin
VZI; Isselhorst, Bernd, 46562 Voerde
VDRP; Breitbarth, Dr. Günter, 99986 Oberdorla
Rassegeflügel Schweiz; Wyss, Martin, CH-5013 Niedergösgen
Rassetauben Schweiz; Bär, Erwin, CH-8274 Tägerwil

Landesverbände im BDRG

LV Baden e. V.; Weisser, Walter, 78730 Lauterbach

LV Bayern e. V.; Hermann, Georg, 84503 Altötting

LV Bremen e. V.; Cegiëlka, Jörg, 28309 Bremen

LV Groß-Hamburg e. V.; Kieper, Siegmund, 21039 Börnsen

LV Hannover e. V.; Walter, Alfred Karl, 37434 Krebeck

LV Kurhessen e. V.; Ludloff, Helmut, 34127 Kassel

LV Rheinland e. V.; Terwege, Wolfgang, 46395 Bocholt

LV Rheinland-Pfalz e. V.; Demler, Helmut, 55232 Alzey

LV Westfalen-Lippe e. V.; Hawes, Fritz-Dieter, 33775 Versmold

LV Württemberg und Hohenzollern e. V.; Wagner, Hanspeter, 89522
Heidenheim-Mergelstetten

Kreis- und Stadtverbände

KV Dortmund-Lünen; Böth, Karl-Wilhelm, 58313 Herdecke

KV Göppingen e. V.; Kerlein, Dietmar, 73035 Göppingen-Betzgenriet

KV Gütersloh; Vorderbrügge, Helmut, 33335 Gütersloh

KV Kassel; Killian, Ernst, 34225 Baunatal

KV Kleve-Geldern; Geurtz, Hans-Josef, 47652 Weeze

KV Minden; Blase, Wolfgang, 32549 Bad Oeynhausen

STV Solingen-Remscheid; Hankammer, Christian, 42697 Solingen

KV Südhannover; Fabian, Sebastian, 37431 Bad Lauterbach

KV Ulm; Scheffold, Friedrich, 88471 Laupheim

KV Wesel-Ost; Loick, Manfred, 46537 Dinslaken

Sondervereine, Spezial-Clubs, Erhaltungszuchtvereine

SV Aachener Lackschildmövchen; Walter von Lewinski, 47877 Willich-
Neersen

SV Antwerpener Bartzwerge; Ulrich Freiburger, 59174 Kamen

Bantam-Klub 1909; Norbert Wies, 48653 Coesfeld

SV Barnevelder und Zwerg-Barnevelder-Huhn; Manfred Müller, 57334
Bad Laasphe

Club der Brünner Kröpfer-Züchter; Frank Böckenfeld, 48151 Münster

SV Croad Langschan und Zwerg-Croad Langschan; Wilfried Wind-
horst, 32339 Espelkamp

SV Deutscher Modeneser-Züchter von 1912 – Bezirk West; Helmut Mertensotto, 33397 Rietberg

SV Deutsche Zwerg-Langschan; Helmut Fassinger, 64868 Lautertal
Club Engl. Groß- und Zwerg-Kröpfer; Rolf Coßmann, 32760 Detmold

SV Entenzüchter 1895; Paul-Erwin Oswald, 67578 Gimbsheim

SV Federfüßige Zwerghühner; André Mißbach, 14669 Ketzin

SV Genter Kröpfer; Torsten Gehrman, 39343 Ingersleben

SV Kastilianer und Zwerg-Kastilianer; Hubert Pützfeld, 59229 Ahlen

SV Kraienköpfe und Zwerg-Kraienköpfe; Wilhelm Brinkwirth, 59514 Welver

SV Lachshühner; Umberto Pericolini, 77933 Lahr/Schwarzwald

SV Minorka u. Zwerg-Minorka; Frank Sewing, 32278 Kirchlegern

SV Mövchenzüchter; Rainer Dammers, 24576 Bad Bramstedt

Internationaler Ohiki-Club; Wilma Oesterwind, 47447 Moers

SV Pommersche Kröpfer; Willi Hesterkamp, 45768 Marl

SV Reichshühner; Kurt Porzel, 98724 Lauscha

SV Rheinländerhuhn; Christian Kretschmer, 02827 Görlitz

SV Sächsische Kröpfer; Dieter Geisemeyer, 32351 Stemwede-Levern

SV Schlesische Kropftauben; Friedrich Günther, 74423 Obersontheim

Deutscher Sebright-Club; Hilmar Rösemann, 39218 Schönebeck

SV Steigerkröpfer; Jürgen Hennebach, 08527 Plauen/OT Zwoschwitz

SV Sumatra-, Zwerg-Sumatra, Yokohama- und Zwerg-Yokohama-Züchter; Konrad Oeste, 35274 Kirchhain

SV Thüringer Barthühner und Thüringer Zwerg-Barthühner; Erhard Sticher, 66625 Nohfelden

Internationaler SV Zwerg-Cochin; Dietmar Hohenhorst, 48268 Greven

SV Zwerg-Hamburger-Huhn; Stefan Heidrich, 02763 Mittelherwigsdorf

Zwerg-Kämpfer-Club; Berthold Bernath, 63505 Langenselbold

SV schwarze Zwerg-Wyandotten; Klaus Reichl, 32257 Bünde

Rassegeflügel- und Rassetaubenzuchtvereine

RGZV Altenmarkt; Hans Stoiber, 83352 Altenmarkt

RGZV Bad Segeberg; Peter Blunk, 23818 Neuengörs

RGZV Bad Zwesten; Christian Kühne, 34582 Borken

RGZV Baesweiler; Wilhelm Hark, 52477 Alsdorf

RGZV Bechen; René Stephan, 51467 Bergisch-Gladbach

Bergischer Nutz- und RGZV; Rolf Inkeller, 42399 Wuppertal

VdZ Bielefeld 1881; Jens Dopheide, 33790 Halle/Westfalen
RGZV Büttgen; Heinrich Klother, 41564 Kaarst
RGZV Buke; Josef Niewels, 33184 Altenbeken-Buke
RGZV Clarholz; Tobias Liermann, 33442 Herzebrock-Clarholz
RGZV Dalsheim; Gerald Beyer, 67592 Flösheim-Dalsheim
RGZV Disen; Rudi Wilken, 49214 Bad Rothenfelde
RGZV Eutin; Anja Nagel, 23701 Eutin
RGZV Fauna Herford 1860 e. V.; Stefanie Schaper, 32049 Herford
RGZV Frankenau; Karl-Heinz Lüdde, 35110 Frankenau
RGZV Garzweiler; Ernst Büttgenbach, 41516 Grevenbroich
RGZV Hannover 1869 e. V.; Olaf Metzner, 31535 Neustadt/Rübenberge
RGZV Herzebrock; Martin Ewerszumrode, 33442 Herzebrock-Clarholz
RGZV Kleve; Ernst Neulen, 47551 Bedburg-Hau
RGZV Krefeld v. 1878; Ulf-Peter Wilde, 47809 Krefeld
RGZV Langenberg e. V. 1899; Martin Schmidt, 33449 Langenberg
V. d. R. Münsterland; Heinrich Schnieder, 48565 Steinfurt
RTGZV "Ornis" Köln; Kristiaan Verdoodt, 51766 Engelskirchen
RGZV Phönix 1895 e. V.; Franz Raindl, 73113 Ottenbach
RTZV Rote Erde; Harald Köhnemann, 59427 Unna-Massen
ZHV Stauferland; Stefan Raindl, 73113 Ottenbach
TZV Stuttgart e. V.; Siegfried Mäcke, 73730 Esslingen
Süddt. Zwerghuhnclub; Gerhard Stähle, 71131 Jettingen
RGZV Vehrte; Oliver Schevemann, 49191 Belm-Vehrte
RGZV Wetter; Gerhard Dersch, 35083 Wetter/Hessen
RGZV Wiedenbrück; Stefan Albert, 33378 Rheda-Wiedenbrück

Behörden, Firmen, Gesellschaften, Institutionen

HOWA Druck u. Satz GmbH; Horst Fabi, 90765 Fürth
HK Hobby- und Kleintierzüchter Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG;
10713 Berlin
Kreisverwaltung Neuss; Dirk Rowedder, 41515 Grevenbroich
WPSA; Dr. Anke Förster, 24802 Emkendorf

Protokoll über die Jahreshauptversammlung

des Vereins zur Förderung junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in der Rassegeflügelforschung e.V.

am 22.07.2017 in der ZOOSCHULE des Zoologischen Gartens Köln

TOP 1 Begrüßung der Mitglieder und Gäste, Grußworte der Gäste

Pünktlich 13:30 Uhr begrüßte Vorsitzender Karl Stratmann die versammelten Mitglieder, darunter auch einen Gast, dem mit freundlicher Einladung der Beitritt zu JUWIRA angeboten wurde. Ein besonderer Gruß galt Frau Dr. Tiemann und Frau Dr. Fellmin vom WGH sowie dem Vertreter des BDRG-Präsidiums, Zfr. Gerhard Ziegler, der aber auch als Ehrenvorsitzender des LV-Rheinischer Rassegeflügelzüchter hiermit seine zugeneigte Teilnahme bekundete.

Eine außergewöhnliche Gratulation erfuhr Frau Dr. Mareike Fellmin mit der Überreichung einer kleinen Aufmerksamkeit zu ihrer Vermählung. Weil ihr Mann den Namen der Braut angenommen hat, fällt es künftig nicht schwer, die namentliche Anrede der stellvertretenden Institutsleiterin beizubehalten.

In seiner Eigenschaft als Vizepräsident des BDRG und auch Ehrenvorsitzender des LV Rheinischer Rassegeflügelzüchter, überbrachte er stellvertretend für das Bundespräsidium die von Sympathie getragenen Grüße.

TOP 2 Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder und Beschlussfähigkeit der Versammlung

Es sind 23 Personen anwesend; die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben. Entschuldigt haben sich die Zfr.: Chr. Günzel, W. Riebniger, H. Krämer, E. Lehari, K.-O. Semmler, O. Metzner, Gerhard Krupp, U. Werner, Prof. Flock, Dr. H. Schmidt.

TOP 3 Totenehrung

Zu Ehren eines verstorbenen Mitgliedes gedachte die Versammlung mit einer Schweigeminute einer Persönlichkeit, die bereits zu Lebzeiten den Status, eine Legende zu sein, genießen durfte. Ernst Mensinger, Geiselwind, war ein großer Förderer von JUWIRA. Von Anbeginn dabei, gehörte er zu den Impulsgebern in unserer Gemeinschaft – wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

TOP 4 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt, es gab keinerlei Einwände.

TOP 5 Verlesung der Niederschrift der JHV am 09.07.2016 in Sinsteden

Einstimmig wird darauf verzichtet – sie ist sowohl in der GEFLÜGELZEITUNG erschienen als auch mittels der JUWIRA-Information 1 / 2017 allen Mitgliedern zugeschickt worden. Die gleiche Fassung ist im JUWIRA-Internet-Portal veröffentlicht und steht dort abrufbereit zur Verfügung.

TOP 6 Jahresberichte

6.1 erster Vorsitzender 6.2 zweiter Vorsitzender 6.3 Beisitzer für Öffentlichkeitsarbeit 6.4 Schatzmeister 6.5 Aussprache

TOP 6.1 JAHRESBERICHT 1. VORSITZENDER

Weil JUWIRA seine JHV in den Jahren mit ungerader Zahl nicht im WGH durchführt, kam sie in 2017, also in diesem Jahr, in Köln zur Austragung. Exakt im Kölner Zoologischen Garten. So 2005 im Freizeitpark Geiselwind, bei Ernst Mensinger, gestartet, führten die weiteren Stationen in das Brieftaubenzentrum Essen, Muskator-Werke Düsseldorf, Institut-Nutztiergenetik Mariensee, Lehr- und Forschungsanstalt Frankenhorst der Uni Bonn und in das Rheinische Museum für Rassegeflügelkunde Much. Alles das waren Orte, in denen wir sowohl mit der Tierzucht als auch Forschung in Verbindung stehenden Einrichtungen unseren Wissenshorizont erweitern konnten. So wird dieser Brauch auch fortgesetzt werden.

Karl Stratmann berichtete, dass im vergangenen Jahr gewisse Turbulenzen rund um den WGH nicht verborgen geblieben seien. Er geht davon aus, dass der hier anwesende Vizepräsident darüber berichten wird und sich in seinem Bericht auf die Belange, die JUWIRA tangieren, konzentrieren kann: Im Mittelpunkt stand und steht das Forschungsprojekt zur Kurzbeinigkeit bei verschiedenen Hühnerassen. Erstmals in der Geschichte von JUWIRA werden hierbei erhebliche Geldmittel zur Finanzierung einer wissenschaftlichen Arbeit zu diesem Thema bereitgestellt. Somit wurde gemeinsam ein ehrgeiziges Ziel erreicht! Weiterhin wurden im Berichtsjahr zwei weitere Projekte von JUWIRA unterstützt, und zwar: Errichtung von Zucht- und Aufzuchtgehegen für die weiterführende Untersuchung der Landenten sowie für die Datenerhebung zur Aufstallung während der aviären Influenza und der Folgen für die Rassegeflügelzucht.

Wenn die Mitgliederwerbung auch keine durchschlagenden Erfolge zeitigt, überraschen umso mehr erfreuliche Entwicklungen, wie sie beispielsweise Zfr. Anton Lüttkehellweg – im letzten Jahr noch Gast bei der Jahreshauptversammlung – einleiten und schließlich erzielen konnte. Durch sein Engagement erreichte er in seinem Ortsverein, dem KV Gütersloh und auch im Zwerghuhnverein Bielefeld von 1911, die Zustimmung, bei JUWIRA Mitglied zu werden. Dazu herzlichen Glückwunsch und unsere Hochachtung! Zurzeit haben wir 187 Mitglieder, davon 96 Privatpersonen.

Es ist weiterhin unser Ziel, in einem kleinen Team die anfallenden Arbeiten des Vorstandes zu erledigen. In der Vergangenheit hat das mit vier Personen auch gut geklappt. Dennoch möchten wir dieses Team um einen Beisitzer erweitern und damit auch verjüngen. Dabei geht es in erster Linie um die Verantwortung für die JUWIRA-Information und die Mitgliederwerbung. Unsere Ideen dazu werden wir unter TOP 8 vorstellen.

Die 2. Ausgabe der neugestalteten JUWIRA-Information 2-2017 enthielt wieder alle wichtigen Themen. Neben dem Protokoll zur Information aller Mitglieder bilden die wissenschaftlichen Beiträge von Frau Dr. Tiemann und Frau Dr. Fellmin den Kern der von ihnen bearbeiteten Projekte.

Und in dem Bericht „Zoo-Logisch!“ ging unser Mitglied Manfred Loick auf die Entstehung des Kölner Zoos und die Bedeutung des Zoos in der heutigen Zeit ein. Eine gelungene Abhandlung, besonders als Vorbereitung für diese Tagung – herzlichen Dank.

TOP 6.2 JAHRESBERICHT 2. VORSITZENDER

Ralph Krämer verdeutlicht einmal mehr, wie wichtig die nach außen gerichtete Darstellung ist. Die von ihm gespeiste und von Martin Backert betreute JUWIRA-Homepage wird gut angenommen und erfuhr eine dreimalige Aktualisierung. Für die großartige Unterstützung dankte er namentlich dem Vorstand unseres Vereins, Frau Dr. Tiemann und Frau Dr. Fellmin sowie auch A. Lütkehellweg und Herrn B. Marcordes vom Kölner Zoo.

TOP 6.3 JAHRESBERICHT BEISITZER FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Öfa-Beisitzer Günter Stach sah in den Unsicherheiten um die Vogelgrippe der zurück liegenden Monate die Ursache für zögerliche Interessentenerklärungen an unserem Fördervereins. Schließlich hellte die Stimmung mit dem Erscheinen der diesjährigen BDRG-Info 2017 auf. Hier zogen die beiden Damen „vom Hof“, das wissenschaftliche Leitungsduo, Frau Dr. I. Tiemann und Frau Dr. M. Fellmin,

eine hervorragende Bilanz bei der Beurteilung ihrer mit JUWIRA-Mitteln unterstützten Studienprojekte. Diese Aussage darf uns mit Stolz erfüllen, schließlich kommt damit zum Ausdruck, dass – wie von JUWIRA angestrebt – „Forschung am Tier ist Forschung für das Tier“ einmal mehr seine Berechtigung unterstreicht.

TOP 6.4 JAHRESBERICHT SCHATZMEISTER

Mit typischer Gelassenheit und auf die Exaktheit der Zahlenkolonne bedacht, trug Schatzmeister Erwin Loos der Versammlung die Kontenbewegungen mit Ein- und Ausgaben vor, nannte letztlich den Bestand und endete mit dem enttäuschenden Hinweis auf die so gut wie keine Zinsgutschrift.

TOP 6.5 AUSSPRACHE

Wortmeldungen gab es dazu keine.

TOP 7 Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes

Kassenprüfer Walter von Lewinski hatte vor der vor der offiziellen Zusammenkunft zusammen mit Martin Lindner die Kassengeschäfte geprüft. Infolgedessen berichtete er von einem korrekten Umgang mit den Finanzen. Im Namen der Versammelten lobte er des Weiteren die Arbeit des Vorstandsteams und empfahl dessen Entlastung. Begleitet von Beifall erfolgte die Entlastung einstimmig.

TOP 8 Ergänzungswahlen

2. Vorsitzender

Amtsinhaber Ralph Krämer hatte bekundet, dass er im Falle seiner Wiederwahl sein Amt fortsetzen würde. Vom Vorsitzenden, Karl Stratmann, die Versammlung nach einem Gegenkandidat befragt, erfolgte die Wiederwahl des bisherigen Amtsträgers einstimmig.

Beisitzer für Öffentlichkeitsarbeit

Auch in dieser Position empfahl der Vorsitzende die Wiederwahl von Günter Stach, ein Interessent für dieses Amt war nicht zugegen, so dass auch hier eine einstimmige Wiederwahl erfolgte.

Beisitzer Protokoll und Info

Im Vorfeld hatte sich das vierköpfige JUWIRA-Vorstandsteam über die Beziehung eines weiteren Mitgliedes konstruktive Gedanken gemacht, vor allem auch, damit einen Beitrag zur Verjüngung des Führungsgremiums fortzusetzen. Auf hohem Niveau der Rassegeflügelzucht nahestehenden Ebenen durch seine Beiträge auffällig geworden, war das Vorstandsteam übereingekommen, Zfr. Manfred Loick um zukunftsorientierte Mitarbeit bei JUWIRA zu befragen. Er ist ohnehin einer unserer, mit Enthusiasmus ausgestattet, agierenden Aktivisten. Im Laufe der vergangenen Jahre stiftete er für Fachbeiträge bezogene Honorare sowie eines Teils des Erlöses aus dem Verkauf für von ihm geschriebene Rassetauben-Broschüren der JUWIRA-Kasse. Außerdem ist er vorbildlich in der Mitgliederwerbung tätig gewesen. Folgend seiner Zustimmung, stellte er sich mit einem kurzen Statement vor: Jahrgang 1958, sieht er in seinem Mitwirken für JUWIRA an vorderster Stelle eine sinnvolle Aufgabe. Motiviert, fühlt er sich bei seiner Wahl – die einstimmig erfolgte – berufen, dieses Amt gerne zu übernehmen. Für das ihm entgegen gebrachte Vertrauen bedankt er sich.

Kassenprüfer

Als Kassenprüfer stehen fest: Die Zfr. W. v. Lewinski, M. Lindner und K.-O. Semmler. Für den Fall einer Verhinderung des einen oder anderen der Gewählten wurde nach Vorschlag Zfr. Stefan Sommer einstimmig hinzu gewählt.

TOP 9 Bericht über die laufenden Forschungsprojekte am WGH Frau Dr. Fellmin und Frau Dr. Tiemann

Frau Dr. Mareike Fellmin:

Beschränkte sich im letzten Jahr ihr Bericht über das kurz zuvor begonnene Forschungsprojekt über die Kurzbeinigkeit auf erste Beobachtungen, referierte Frau Dr. M. Fellmin nun aktuell unter dem Vortragstitel: „Erste Ergebnisse zu den: Weiterführende Untersuchungen zur Kurzbeinigkeit bei verschiedenen Hühnerrassen“. Welch` eine aufwendige Forschungsarbeit damit verbunden ist, wurde den Zuhörern anhand der Text-, Bild- und Diagrammvorlagen eindeutig vermittelt.

„Bei drei der vielen Hühnerrassen im Rassegeflügelbereich treten sowohl normalbeinige aber auch kurzbeinige auf. Der Rassestandard dieser Rassen gibt als Zuchtziel die kurzbeinigen Tiere vor, die normalbeinigen oder oft auch als langbeinige bezeichneten Tiere sind für das Ausstellungswesen nicht zu nutzen“. Das betrifft die Rassen: Krüper und Zwerg-Krüper sowie die Chabo. Diese Rassen waren in den Verdacht einer „Qualzucht“ geraten.

Nach Auswertung des bisherigen Einsatzes zieht die Referentin folgendes Resümee: „Die vorläufigen Ergebnisse zeigen, dass es keine Unterschiede zwischen den verschiedenen Verpaarungen von Merkmalsträgern und Nichtmerkmalsträger in Bezug auf die Anzahl der abgestorbenen Nachkommen gibt“. Und gibt zu bedenken: „Diese Ergebnisse stellen die gesamte Diskussion rund um den „Qualzuchtvorwurf“ im Zusammenhang mit kurzbeinigen Hühnerrassen in Frage und machen den weiteren Forschungsbedarf auf diesem Gebiet deutlich“. Hierauf bemerkte BDRG-Vizepräsident Gerhard Ziegler: Die Finanzierung dieses Forschungsauftrages ist über den Zeitrahmen hinaus bis zu seinem Abschluss gesichert!

Die Referentin erfuhr viel Beifall und spontan ausgerufen anerkennende Worte – lässt der Inhalt doch hoffen, die Verdachtsmomente im Hinblick auf die Qualzuchtvermutung doch abwenden zu können.

Frau Dr. Inga Tiemann:

Frau Dr. Tiemann zeigte zu Beginn ein Bild, auf dem die damals dreiköpfige JUWIRA-Vorstandsriege, sie, Mareike Fellmin und zwei weitere mitarbeitende Damen des WGH zu sehen sind und sie mit den Worten vorstellte: Alles begann vor 10 Jahren. Dieses Bilddokument wurde von der Zuhörerschaft deshalb mit einer gewissen Verwunderung aufgenommen, weil im begleitendem Schriftzug ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit am WGH ihre Wirkungszeit vom 01.01.2007 bis zum 22.07.2017, also bis zum heutigen Tage, und darunter als wissenschaftliche Mitarbeiterin die zeitliche Tätigkeit vom 01.07.2005 bis zum 28.02.2018 zu lesen steht. Als dann ihr erklärender Kommentar mit den Worten folgte: „stehe ich dem BDRG – nach dem 28.02.2018 – dann nicht mehr zur Verfügung“, löste diese Aussage unter den Versammelten vernehmbar doch Betroffenheit aus.

Im fortgesetzten Referat berichtet Frau Dr. Tiemann über die aktuellen Forschungsprojekte: Literaturdokumentation – Vorarbeit anhand Primärliteratur zur Liste alter einheimischer Geflügelrassen in Deutschland. Gefördert und finanziert durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.

Marktpotenzial für Geflügelprodukte aus Hahnenfleisch von Legehybrid-, Zweinutzungshybridlinien und Zweinutzungsrasen. Gefördert vom Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen-

Errichten von Zucht- und Aufzuchtgehegen für weiterführende Untersuchungen der Landenten. Gefördert und finanziert durch JUWIRA

TOP 10 Bericht zur Organisation: WGH – Stiftung – BDRG

BDRG-Vizepräsident Gerhard Ziegler konnte nach seiner erst 10-wöchigen Präsidiumszugehörigkeit zu diesem Thema wenig dazu sagen. Er wollte auch nicht den in der Formulierung befindlichen Verlautbarungen vorgreifen. Was er von sich gab waren teils bekannte, vom BDRG aktuell veröffentlichte Nachrichten, teils fundierte Spekulationen, die von Hoffnungen gespeist, an der Basis bei den Züchtern unterwegs sind. Das Ausklammern der Tauben vom System des Ausstellungswesens dieser durch die Vogelgrippe gefährdeten Rassegeflügelart sieht er mit Optimismus entgegen. Die zur Thematik von einigen Mitgliedern gestellten Fragen wurden nicht zum Bestandteil des Protokolls, mehr oder weniger ging es hierbei um die Personalie der freiwerdenden Stelle im WGH; die Wortmeldung von M. Loick bezog sich auf die positiven Ergebnisse um das Projekt der Kurzbeinigkeit bei den verschiedenen Hühnerrassen.

TOP 11 Noch eingehende Anträge

Anträge lagen nicht vor.

TOP 12 Verschiedenes

Verbunden mit den besten Wünschen für ihn und seine Frau, unterschrieben alle Anwesenden ein Grußschreiben an die Adresse von Horst Krämer gerichtet. Weil die Anreise des bis vor einigen Jahren noch amtierenden 2. Vorsitzenden sehr beschwerlich ausgefallen wäre, hatte er sich für sein erstes Fernbleiben bei einer JUWIRA-JHV durch seinen Sohn entschuldigen lassen.

Dem chronologischen Rhythmus folgend, wird im nächsten Jahr die JHV wieder im Bruno-Dürigen-Institut, dem WGH, in Rommerskirchen-Sinsteden stattfinden. Hierzu vorgesehen ist der 7. Juli 2018. Der Vorschlag, die Tagung 2019 beim JUWIRA-Beiratsmitglied Dr. Klaus Damme in der Bayerischen Landesanstalt für Tierzucht in Kitzingen abzuhalten, stieß bei den Versammelten auf Zustimmung.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht. Vorsitzender Karl Stratmann bedankte sich für die sowohl harmonische als auch konstruktive Mitarbeit und wünschte allen eine störungsfreie Ausstellungszeit.

Die JHV war 15:50 Uhr beendet.

Versammlungsleiter: Herzebrock-Clarholz, Karl Stratmann
Protokollführer: Schömberg-Langenbrand, Günter Stach

Anmeldung

Ich/der Verein möchte Mitglied im Verein zur Förderung junger Wissenschaftler/-innen in der Rassegeflügelresearch e. V. (JUWIRA) werden. Mit der Mitgliedschaft im Verein erkenne/n ich/wir die Satzung an.

Verein (ggf.) _____

Name/Vorname _____

Straße/Hausnr. _____

PLZ/Wohnort _____

Telefon _____

E-Mail _____

☐ Einzelpersonen; 25 €, alternativ ab dem 55. Lebensjahr 1 x 300 €

☐ Jugendliche, Auszubildende und Studenten 10 €

☐ Vereine, Sonderevereine und Clubs bis 50 Mitglieder 25 €

☐ Vereine sowie Kreis- und Stadtverbände über 50 Mitglieder 50 €

☐ Verbände 150 € (Beiträge für Firmen nach Absprache)

☐ Ich überweise für JUWIRA – E. Loos bei der Stadtsparkasse Solingen

IBAN: DE66 3425 0000 0005 4021 28

SWIFT-BIC: SOLSDE 33 XXX

☐ Ich/Wir nehme/n am SEPA-Lastschriftverfahren teil und erteile/n

JUWIRA die Berechtigung den Beitrag einzuziehen:

Kontoinhaber: _____

IBAN: _____

Bank/Sparkasse: _____

Datum/Unterschrift _____

☒ Zutreffendes bitte ankreuzen.

JUWIRA

Verein zur Förderung junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler
in der Rassegeflügel Forschung e. V.

Karl Stratmann, 1. Vorsitzender
Groppeler Straße 35
33442 Herzebrock-Clarholz
Tel. 05245 – 18283
karl.stratmann@web.de

JUWIRA-Botschafter
Urs Freiburghaus
Birkenweg 8
CH-3506 Grobhöchstetten

Ralph Krämer, 2. Vorsitzender
Pauluskirchstraße 8
53757 Sankt Augustin
Tel. 02241 – 206176
ralph.kraemer@gmx.de

Beirat:
Dr. Klaus Damme, Bayerische
Landesanstalt für Tierzucht
Mainbernheimer Straße 101
97318 Kitzingen

Erwin Loos, Schatzmeister
Weyerstraße 12, 42697 Solingen
Tel. 0212 – 331756
Bantam-Guru@t-online.de
Bankverbindung: JUWIRA – E. Loos
bei der Stadtparkasse Solingen
IBAN DE66 3425 0000 0005 4021 28
SWIFT-BIC SOLSDE33XXX

Dr. Horst Schmidt, Ehren-
vorsitzender LV Kurhessen
Höhenweg 11, 34613 Schwalmstadt

Dr. Michael Götz, Beauftragter für
Tier- und Artenschutz im BDRG
Hechtstraße 15
76437 Rastatt-Wintersdorf

Günter Stach, Beisitzer
Öffentlichkeitsarbeit, Höfener
Straße 24, 75328 Schömburg 3
Tel. 07084 – 6198
tauben-stach@t-online.de

Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den
Inhalt: JUWIRA e. V.
Dr. Mareike Fellmin, Karl Stratmann,
Ralph Krämer, Erwin Loos,
Günter Stach und Manfred Loick
Versand an alle Mitglieder von JUWIRA
Darüber hinaus Verbreitung zur
Werbung neuer Mitglieder
www.juwira.de

Manfred Loick, Beisitzer
Protokoll und Info
Brombeerweg 19, 46537 Dinslaken
Tel. 02064 – 36709
Manfred.Loick@gmx.de

Druck, Satz und Versand:

Martin Backert, amadeus-Verlag GmbH Sonneberg
Köppelsdorfer Straße 202, 96515 Sonneberg
Tel. 03675 – 7509913 | martin.backert@amadeus-verlag.net

FÜR EINE OPTIMALE GESUNDHEIT UND IMMUNITÄT



ALLIIN + ALLIINASE = ALLICIN

Dass man mit Knoblauch steinalt werden kann ist jedem bekannt. Aus Knoblauch entsteht durch ein aufwändiges, patentiertes Verfahren der Wirkstoff Allicin.

Allicin verfügt über die Eigenschaft schädliche Bakterien, Viren, Larven und Pilze (Schimmel) zu bekämpfen. Es heftet sich an Wasser und erreicht so alle Bereiche des Körpers inklusive des Nervensystems. Es stärkt die Abwehrkräfte, aktiviert die Durchblutung, steigert den Schutz vor Parasiten- und Pilzbefall und trägt zur Verbesserung des Infektionsschutzes und anderen Angriffen von Mikroorganismen bei.

Lassen Sie sich beraten, oder bestellen Sie kostenfrei sämtliche Informationsmaterialien unter der 02369/1724.



SoftAcid IV+E REHALIN[®]PLUS



TEEKONTOR

- Wir sind die Zukunft -

J.B.Teekontor e.K. | Beckersfeld 3 | 46286 Dorsten-Wulfen
Tel.: 02369 - 1724 | www.teekontor-naturprodukte.de

Vertrauen Sie auf Qualität!

Für optimale Ergebnisse in der
Aufzucht, Zucht und Schau.

